

BEDIENUNGSANWEISUNG

PEREKO KSW 3,9 kW

Festbrennstoffkessel



INHALTSVERZEICHNIS

1.ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	3
1.1.Anwendung.....	3
1.2.Brennstoff.....	4
1.3.Exploitation – technische Parameter.....	4
2.TECHNISCHE BESCHREIBUNG DES KESSELS.....	5
2.1.Wassergehäuse.....	5
2.2.Türchen.....	5
2.2.1.Obertürchen zur Reinigung.....	5
2.2.2.Fülltür.....	5
2.2.3.Rosttür und Aschekasten.....	5
2.3.Fuchs.....	5
2.4.Isolierungspaneel.....	5
3.KESSELAUSRÜSTUNG.....	6
4.VERFAHREN BEI DER MONTAGE DES KESSELS.....	6
4.1.Aufstellung des Kessels.....	6
4.2.Anschluss des Kessels an Kamin.....	6
3.Wasserversorgung des Zentralheizung-Kessels.....	8
5.VERFAHREN BEIM EXPLOITATION UND BEDIENUNG DES KESSELS.....	8
1.Wasseranfüllung.....	8
5.2.Den Kessel anzünden.....	9
5.3.Brennen im Kessel.....	9
5.4.Störungen in der Arbeit.....	10
5.5.Anweisungen der Instandsetzung.....	11
5.6.Angaben zum Transport.....	11
5.7.Abschließende Bemerkungen.....	11

EINLEITUNG

Sehr geehrte Kunden und Benutzer der Kessel PEREKO KSW 3,9 diese Bedienungsanleitung umfasst alle Informationen zum Betrieb und der Bedienung des Kessels PEREKO KSW 3,9 und PEREKO KSW 3,9 PLUS.

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Bedienungsanleitung dient der Vermittlung von Grundkenntnissen über Funktionen des Kessels, vor dem Betrieb mit festen Brennstoffen. Jeder Benutzer soll sich vor der Inbetriebnahme mit der Bedienung des Kessels vertraut machen. Sie umfasst Hinweise für den richtigen Umgang mit dem Kessel. Bei Nichteinhaltung der Vorschriften und Hinweise, die sich in der vorgelegten Dokumentation befinden, ist der Hersteller von jeglicher Verantwortung und Garantie befreit.

Der Kessel PEREKO KSW 3,9 ist standardmäßig mit einem elektronischen Temperaturregler und einen Ventilator ausgestattet.

Vor der Inbetriebnahme des Kessels ist die Dokumentation genau zu lesen und der Kessel auf Komplettheit und auf Transportbeschädigungen zu prüfen.

1.1. Anwendung

Der Heizungskessel aus Stahl, Typ PEREKO KSW 3,9 und PEREKO KSW 3,9 PLUS wird als Wasserzentralheizung in Einfamilienhäuser, Garagen, Wirtschaftsgebäuden, u. ä. verwendet. Die Wassertemperatur im Kessel darf 95 Grad Celsius nicht übersteigen. Die Kessel gehören zur Baugruppe der Niedrigtemperaturkesseln und unterliegen keiner Registrierung in der technischen Aufsicht. Die Kessel sind für Betrieb im geschlossenen System sowie im Schwerkraftbetrieb geeignet, was der Anforderungen PN-91/B-02413 bezüglich der Versicherungen entspricht.

Technische Daten der Kessel:

Kessel	Wärmeleistung (kW)	Raumhöhe (m)	Fläche des geheizten Raums (m ²)	Kubatur des geheizten Raums (m ³)
THERMO -MINI 3,9	3,9	2,5	35	85

1.2 Brennstoff

Grundbrennstoff zum Beheizen des Kessels PEREKO KSW 3,9 ist Holz. Ersatzbrennstoff zur Heizung ist die Mischung aus Hausbrandkoks und Steinkohle Typ 32.1 Sortiment Nusskohle Klasse 24/12 nach PN-82/C-970001-3, Größenverhältnis beider Brennstoffe 1:1 oder 2:1.

Als Ersatzbrennstoff kann auch folgende Mischung benutzt werden: Steinkohle Sortiment Nusskohle (70%) und Steinkohle Sortiment Steinkohle (30%). Im Fall des Kessel PEREKO KSW 3,9 wird davon abgeraten ausschließlich Feinkohle zu verwenden.

1.3. Exploitation – technische Parameter Hauptabmessungen

der Kessel:

Kesselart	Höhe (mm)	Breite (mm)	Tiefe (mm)
3,9 kw	840	455	825

2. TECHNISCHE BESCHREIBUNG DES KESSELS

2.1. Wassergehäuse

Die Heizungskessel Typ PEREKO KSW 3,9 werden aus Stahlblech hergestellt. Von der Brennseite beträgt das Blechgehäuse 5mm. Von Außen wurde Stärkeblech 4mm eingesetzt. Das Blechgehäuse wird verschweißt und die Flachwände werden mit Steckbolzen verstärkt. Die Konvektionskanäle aus Heizrohren wurden so festgelegt, dass die Reinigung durch die obere Tür erfolgen kann.

Es wird eine konstruktive Lösung angewendet die, die Entnahme der Wärme aus den zurückkehrenden Verbrennungsgasen ermöglicht.

2.2. Türen

Der Kessel ist mit folgenden Türen ausgestattet: obere Tür zum einfüllen des Brennstoff, mittlere Tür zur Brennkammer und der unteren Tür zum Aschekasten aus verschweißtem Stahl und Gusseisen.

Im PEREKO KSW 3,9 anstatt der unteren, dritten Tür gibt es eine Aschenschublade.

2.2.1. Obere Tür zur Reinigung

Die obere Tür dient zur Reinigung der Wärmetauscher oben und unten nach Beseitigung der Torbulatoren.

Diese Tür dient zum Befüllen der Brennkammer und zum Reinigen der Heizungsfläche.

2.2.2. Fülltür

Ein Bestandteil der Tür ist die Oberglühplatte, die die Tür gegen übermäßige Erwärmung sichert, und das Drosselventil der Rückluft*.

2.2.3. Rosttür und Aschekasten

Die obere und die untere Tür zum Aschekasten sind mit Klappen zur Steuerung des Luftzugs ausgestattet

2.3. Abgasanschluss

Der Kessel ist mit einem angeschweißten Rauchrohranschluss ausgestattet. Dieser dient zur Ableitung der Abgase aus dem Kessel in Richtung des Schornsteins. Der Anschluss ist mit einer Drosselklappe zur Regulation des Luftzugs ausgestattet.

2.4. Isolierungspaneele

Die Isolierungspaneele auf der Wassertasche begrenzen die Wärmeverluste des Kessels. Hergestellt sind diese aus verzinkten und pulverbeschichtetem Blech, wodurch eine höhere Rostbeständigkeit garantiert wird. Die Kassetten sind von außen mit Mineralwolle ummantelt (Isolierungsmaterial).

3. KESSELAUSRÜSTUNG

Der Kessel ist mit Vorrichtungen für Kontrolle und Regulierung des Brennprozesses ausgerüstet, die für eine ökonomische Verbrennung sorgen.

In der Standardausstattung des PEREKO KSW 3,9 PLUS Kesseln befindet sich ein Temperaturregler. Die Reglerbedienungsanweisung wird gesondert zugeliefert.

Ordnungszahl	Spezifikation	Stückzahl	Bemerkungen
1	Bimetallthermometer 0-120°C	1	KSW 3,9 / KSW 3,9 Plus
2	Ablasshahn G1/2"	1	KSW 3,9 / KSW 3,9 Plus
3	Bürste	1	KSW 3,9 / KSW 3,9 Plus
4	Schürhacken	1	KSW 3,9 / KSW 3,9 Plus
5	Haken	1	KSW 3,9 / KSW 3,9 Plus
6	Ascheschaufelchen	1	KSW 3,9 / KSW 3,9 Plus

4.VERFAHREN BEI DER MONTAGE DES KESSELS

Der Kessel wird fertig montiert geliefert. Vor dem Aufstellen und Anschließen des Kessels an das Heizungssystem sowie an den Schornstein, prüfen Sie die Funktion aller Baugruppen und Zubehörteile, sowie ihre Vollständigkeit.

4.1.Aufstellung des Kessels

Die Aufstellung des Kessels benötigt keine Fundamente. Zugelassen ist jedoch eine Grundmauer, nicht höher als 250mm. Stellen Sie sicher, dass die Erreichbarkeit des Kessels von vorne und von den Seiten gegeben ist, dies ist für die richtige Bedienung und Reinigung unerlässlich. (Abbildung 1). Der Aufstellraum soll über zwei Lüftungslöcher min. 14 x 14 verfügen (Naturlüftung). Einer der Lüftungslöcher soll 15 cm über dem Fußboden sein, der zweite unter der Decke. Die Aufstellung des Kessels soll mit PN-87/B-024411 übereinstimmen.

4.2. Anschluss des Kessels an Kamin

Den Fuchs soll man an den Kamin mit dem Kesselanschluss aus 3mm-Blech anschließen, den soll man auf Fuchsmündung aufsetzen, in den Kamin einsetzen und abdichten. Die Abgasrohre vom Abgasstutzen des Kessels mit einer Steigung zum Schornstein verbauen um eine optimalen Abgaszug zu gewährleisten. Einen wesentlichen Einfluss auf die Arbeit des Kessels hat entsprechende Höhe und Durchmesser des Schornsteins. Vor dem Anschluss des Kessels an den Schornstein muss man den Durchmesser und Höhe des Kamins überprüfen. Des Weiteren muss sichergestellt werden, dass keine anderen Heizquellen an diesem Kamin befinden. Der technische Stand des Kamins, an den der Kessel angeschlossen werden sollte, ist von einem Schornsteinfeger zu bewerten.

Anschluss des Kessels an das Heizungssystem:

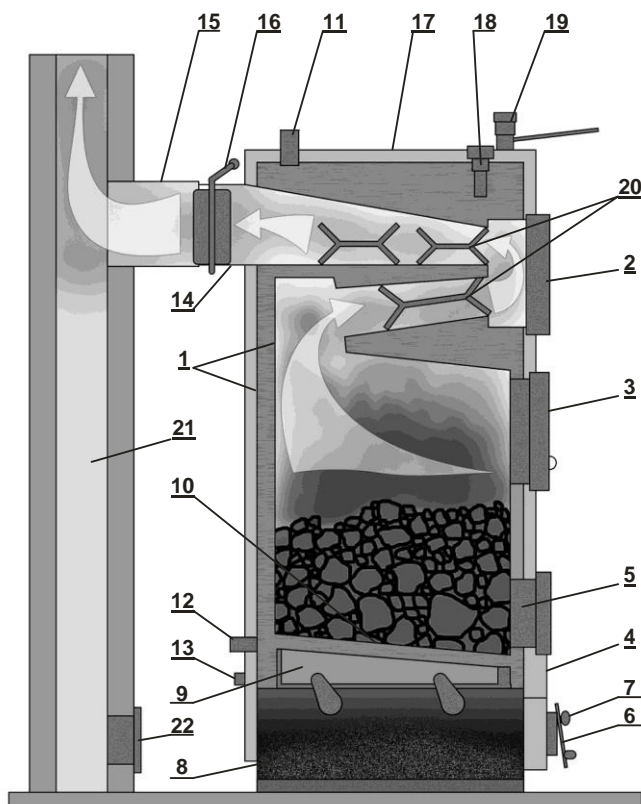


Abbildung 1. Der typische Kesselanschluss- Durchschnitt.

- | | |
|------------------|--------------------|
| 1. Wassertasche | 12. Rücklauf |
| 2. Reinigungstür | 13. Ablasshahn |
| 3. Einfülltür | 14. Abgasstutzen |
| 4. Untere Tür | 15. Abgasanschluss |

- | | |
|-----------------------------|--|
| 5. Tür zur Brennkammer | 16. Abgasdrosselklappe |
| 6. Luftzuflussklappe | 17. Thermoisolationsmantel |
| 7. Luftzuflussregelschraube | 18. Bimetallthermometer |
| 8. Aschekasten | 19. Verbrennungsregulator (KSW 3,9 Plus) |
| 9. Rüttelrost | 20. Turbulator |
| 10. Wasserrost | 21. Schornstein/Kamin |
| 11. Vorlauf | 22. Reinigungstür |

4.3 Wasserversorgung des Zentralheizungs-Kessels

Wasserversorgung kann durch Wasserleitungsanlage mit Hilfe von dem Anlasshahnkessel und Gummischlauch durchgeführt werden. Der elastische Schlauch soll nach Anfüllen der Installation und Schließen des Ablasshahns von dem Kessel getrennt werden. Die Kessel Typ PEREKO KSW 3,9 und PEREKO KSW 3,9 PLUS sind für Zusammenarbeit mit Zirkulationspumpe geeignet.

Grundinformationen – Auszug aus der Norm PN-91/B-02413

- Aus der Heizungsanlagen, deren Wasser zu Heizungszwecken gebraucht wird, darf das Wasser zu anderen Zwecken nicht gebraucht werden und der Betriebsdruck darf nicht höher als zugelassener Druck für eingesetzten Aggregate nicht überschreiten.
- Sicherung der Wasserheizungsinstallation im Freisystem soll aus sicherten Grundeinrichtungen des Ergänzungsstücks und Zubehör gemäß PN-91/B-02413.
- Innendurchmesser des Sicherungsrohres soll min, 25 mm betragen.
- Innendurchmesser des Steigenrohres soll min, 25 mm betragen.
- Das Sicherung- und Steigenrohre sollen auf der ganzen Länge (ohne Vertikalteil) ohne Gebrauchsverschlüsse, mit Neigung min. 1% in der Kesselrichtung geführt werden. Veränderungen in der Richtung der Rohrführung sollten mit Bogen – Achsenradien min. 2d durchgeführt werden. d= Außendurchmesser des Rohres.
- Innendurchmesser des Überlaufrohres soll nicht weniger als Innendurchmesser des Steigrohres und Sicherungsrohres sein.
- Innendurchmesser des Entlüftungsrohres und Signalrohres soll min. 15 mm betragen.

5.VERFAHREN BEIM EXPLOITATION UND BEDIENUNG DES KESSELS

5.1.Wasseranfüllung

Vor dem Feueranzünden im Kessel soll die ganze Installation (mit Kessel) mit Wasser angefüllt werden, nach den Angaben des Kesselherstellers. Wasserhärte soll nicht höher als 2° n sein.

Es ist zu prüfen, ob im oberen Gefäß in der Höhepunkt der Installation das Wasser vorhanden ist.

Prüfen soll durch ein Paar Sekunden durchgeführt werden um sicher zu sein, dass das Wasser aus dem Gefäß fließt.

5.2.Den Kessel anzünden

Anzünden des Kessels soll erst dann durchgeführt werden, wenn man sich gesichert hat, dass es in der Installation genügend Wasser gibt (Punkt 5.1), und ob das Wasser in der Installation nicht eingefroren ist. Vor dem anzünden soll man prüfen, ob die ganze Installation und der Kessel leistungsfähig sind.

! Es ist verboten, den Kessel mit der Verwendung des leicht brennbaren Mittels anzuzünden. Anzünden des Kessels soll stufenweise durchgeführt werden- zuerst mit Holz, dann mit dünner Kohlschicht. **Für die Kessel Typ PEREKO KSW 3,9**

Drosselventil im Untertürchen und Drosselventil des Fuchses sollen offen bleiben.

Der Hebel des Bewegungsrostes soll sich in Grenzlage in der Richtung des hinteren Kesselteiles befinden. Nach vollem Anzünden des Brennstoffs soll man die Feuerstättekamer zur Unterkante des Einfüllloches der Obertürchen einfüllen und dann das Drosselventil im Fuchs und das Drosselventil in Untertürchen nach der gewünschten Temperatur des Kessels einstellen. Während des Anzündens des Kessels soll man die Drosselrückluftklappe schließen. Der Öffnungsgrad der Drosselrückluftklappe hängt von der Brennstoffsorte ab. Je schlechtere Brennstoffqualität, desto größter Öffnungsgrad der Drosselrückluftklappe.

Für die Kessel Typ PEREKO KSW 3,9 PLUS

Die Befestigung des Ventilators und des Reglers zum Kesselgehäuse und ihre Elektrikanschluss sind zu prüfen. Den Stecker der Reglerleitung in die Steckdose elektrisches 220 V- Netzes einstecken.

Anzünden im kalten Kessel soll erst nach der Feststellung stattfinden, dass die Installation genügend Wasser enthält (Punkt 1) und das Wasser nicht eingefroren ist. Vor dem Anzünden ist es zu prüfen, ob der Kessel und die ganze Installation leistungsfähig sind. Nach der Füllung des Kessels mit Brennstoff und Voranzünden durch die Taste START, übergeht die Anlage zur Anzündphase. Der Ventilator wird eingeschaltet und wird allmählich immer schneller arbeiten, bis dem Höhepunkt als die

eingestellten Arbeitsparameter erreicht sind (gemäß der Bedienungsanleitung des Temperaturreglers). Nach dem Erreichen von der Temperatur $30\pm 2^{\circ}\text{C}$ schaltet der Regler die Zirkulationspumpe ein.

! Zum Stoppen des Reglers soll man die Taste STOP drücken.

5.3.Brennen im Kessel

Den Brennstoff kann man stufenweise nachfüllen, damit die ganze Kammer voll wird. Brennstoffvorrat im Kessel reicht für 4-8 Stunden (mit der Qualität des Brennstoffes verbunden) aus, bei der Arbeit mit Nennleistung. Bei der niedrigen Wärmeleistung kann die Periode entsprechend länger sein.

Brennen im Kessel PEREKO KSW 3,9 kann manuell reguliert werden, bei der Hilfe der Drehreglerschraube in der Obertür, indem man die Regulierungsschraube dreht oder selbständig, mit der Hilfe von einem automatischen Verbrennungsregulator (Abbildung 1).

Öffnung der Drosselklappe der Aschekammertür verursacht die Steigerung der Wärmeleistung des Kessels. Bei der Benutzung von Verbrennungsregulator soll man die Reglerschraube so ausdehnen, dass die Drosselklappe mit eigenem Gewicht das Loch zu machen kann. Geringes Aschefallbeleuchtung von der Glühverbrennungsstelle zeugt von der Verschmutzung des Verbrennungsrostes, was mit Senkung der Wassertemperatur im Kessel verbunden ist.

Um den Rost zu reinigen, soll man während der Arbeitszeit des Kessels mehrmals den Hebel des mechanischen Rostes hin- und zurück verschieben. Der Hebel soll in der Endlage bleiben.

Verbrennungsprozess im Kessel Typ PEREKO KSW 3,9 wird mit dem Temperaturregler gesteuert.

Vor dem Nachfüllen des Brennstoffes im Kessel PEREKO KSW 3,9 PLUS soll man den Ventilator ausmachen.

Während der Kesselarbeit bei Temperaturen unter 65°C verflüssigt sich der Wasserdampf aus den Abgasen auf den Kesselwänden, was nach der längeren Zeit Rost verursachen kann. Als Folge kann man hier kürzeren Lebensdauer nennen. Aus diesem Grund wird empfohlen, den Kessel mit höheren als 65°C zu gebrauchen. Es ist zu erreichen durch:

- richtige Auswahl des Kessels im Verhältnis zum Heizungsraum
- Verwenden der Drei- oder Vierdurchlässiger Ventile auf der Strecke zwischen der Wasserversorgung und Wasserrücklauf

Während des ersten Brennens oder wenn es beim Brennen kalt ist, kann es zu dem so genannten „schwitzen“ des Kessels kommen. In solcher Situation soll man im Kessel stark bis ca. 80 Grad brennen, damit der Kessel und die Konvektionskanäle abtrocknen.

5.4. Störungen in der Arbeit

1. Kaminzug nicht genügend – man soll Undichtheiten des Kamins, des Fuchses oder der Tür des Kessels beseitigen
2. Verschmutzung des Abgaskanals – man soll die Kanäle im Kessel sowie Fuchs und Kamin reinigen
3. Kein Luftzugang zum Raum, wo sich der Kessel befindet – man soll den Luftzugang durch das Fenster oder durch Ventilationskanal ermöglichen
4. Mangel an Luftzug unter dem Rost – zu viel Asche im Aschekasten oder zu geringes Licht der Drosselklappe in der Aschetür
5. Brennregler falsch eingestellt oder beschädigt- den Regler neu einstellen oder gegen einen neuen, leistungsfähigen wechseln (für den Typ PEREKO KSW 3,9).
6. Brennregler oder Ventilator falsch eingestellt oder beschädigt- gemäß der Bedienungsanweisung neu einstellen oder gegen einen neuen, leistungsfähigen wechseln (für den Typ PEREKO KSW 3,9 PLUS).

5.5. Anweisungen der Instandsetzung

Regelmäßiges und sorgfältiges Reinigen des Kessels ist die Voraussetzung für seine ungestörte Arbeit. Eine zu große Schmutzschicht verursacht das Verringern des Wärmedurchgangs der Verbrennungsgase und in Folge dessen Verringerung der Leistung des Kessels, was auch Beschädigungsursache sein kann. Den Kessel soll man nicht seltener als einmal in der Woche reinigen. Aus Brennraum und Aschekasten soll man genau die Asche beseitigen. Nach der Öffnung des Oben- und Untenarbeitsdeckels im hinteren Teil des Kessels soll man mit der Bürste die Heizrohre und Verbrennungskanäle putzen. Aus Verbrennungskanälen soll man den Ruß entfernen. Wartungsarbeiten des Kessels soll man einmal im Jahr, während seiner Stillstandzeiten durchgeführt werden. Damit die Wartungsarbeiten durchgeführt werden konnten und der Bereich der etwaigen Reparaturen festgestellt werden konnte, soll man den Kessel genau von der Brennseite reinigen. Nach der Heizungsaison bei richtiger Benutzung kann man kleine Beschädigungen feststellen, was selbst nachgearbeitet werden kann. Größere Kesselreparaturen, die aus falscher Behandlung oder mechanischer Beschädigungen resultieren, sollen gleich nach ihrer Feststellung von hochqualifizierten Kräften durchgeführt werden.

5.6.Angaben zum Transport

Die Kessel PEREKO KSW 3,9 werden im zusammengebauten Zustand an Kunden geliefert. Der Aschenkastenhebel wird in Transportlage befestigt. Zu Transportzwecken wird der Kessel auf Holzpalette gestellt und mit Folie bedeckt.

5.7.Abschließende Bemerkungen

Grundvorteil der Zentralheizungskessel Typ PEREKO KSW 3,9 und PEREKO KSW 3,9 PLUS sind Konstruktionslösungen, die hohe Leistung des Kessels bei proportional niedrigen Brennstoffverbrauch garantieren. Wir erteilen jedem Kessel die Garantie, die man jedes Mal an Einkaufsstelle zu fordern ist.

In der von Sie an uns geleiteten Korrespondenz, die Reklamationen, Ersatzteile oder Bemerkungen bezüglich Gebrauch betrifft, bitten wir Käufer und Verbraucher, den Typ und Bezeichnung des Kessels sowie Baujahr zu nennen.

GARANTIEBEDINGUNGEN

1. Garantie für das leistungsfähige Funktionieren des Kessels der Zentralheizung bestätigt der Stempel des Betriebs, der Verkaufsstelle und die Unterschrift der Verkäufer(-in) und umfasst die Zeit:

- Dichtheit der Schweißverbindungen des Wärmetauschers: 10 Jahre ab Verkaufsdatum
- Dichtheit des Wärmetauschers: 6 Jahre ab Verkaufsdatum
- andere Elemente des Kessels: 2 Jahre ab Verkaufsdatum

- die Garantie wird um die Zeit verlängert, ab dem Tag der Reparaturmeldung des Kessels bis zur Information an den Kunden, dass die Reparatur durchgeführt worden ist. Die Zeit wird in der Garantiekarte und Reparaturkarte des Kessels bestätigt.
- Der Betrieb ist verpflichtet, die Reparatur in der Zeit von 14 Tagen ab Meldedatum der Reparatur von dem Käufer.
- Es ist möglich, den Kessel gegen einen neuen zu tauschen, nach der Äußerung des berechtigten Fachmanns, dass die Reparatur unmöglich sei.
- Garantieschein gilt für Käufer als einziges Dokument zum kostenlosen Reparaturausführen
- Garantiekarte ohne Datum, Stempel und Unterschriften ist ungültig.
- Im Falle wenn die Garantiekarte als verlorengegangen gilt, werden die Duplikate nicht erstellt und ausgegeben.

2. Garantie ist nicht gültig in folgenden Fällen:

- Anschluss des Kessels an geschlossenen Kreislauf
- Inbetriebnahme des Kessels ohne genügender Wassermenge
- Die in der Garantiezeit durchgeführten Reparaturen durch Personen oder Betriebe, die von dem Hersteller unbefugt sind
- Beschädigungen, die infolge der Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung entstanden sind

3. Qualitätsreklamationen des Kessels soll man an die Adresse des Herstellers melden, zusammen mit dem durch die Verkaufsstelle ausgefüllten und gestempelten Reklamationsschein.

Gilt die Reklamation als gegenstandslos, gehen die Reisekosten des Handelsvertreters zu Lasten des Kunden.

4. Garantie umfasst die Verbrennungsregulation des Kesselanschlusses, Werkzeuge zum Bedienen und Reinigen nicht.

Reklamationskarte Nr. 1

Für Wasserkessel der Zentralheizung „PER-EKO“

Bezeichnung (Nr.).....

Produktionsdatum

Typ

Festgestellte Mängel

.....

wer meldet

.....

.....

Anschrift

.....

Telefonnummer

Reklamationskarte Nr. 2

Für Wasserkessel der Zentralheizung „PER-EKO“

Bezeichnung (Nr.).....

Produktionsdatum

Typ

Festgestellte Mängel

.....

wer meldet

.....

Anschrift

.....

Telefonnummer

GARANTIESCHEIN

für Wasserkessel der Zentralheizung

Bezeichnung (Nummer)

Typ.....

Produktionsdatum

Kontrollzeichen

Man erteilt hiermit die Garantie für den Zentralheizungskessel zur Arbeit in Wasserinstallationen:

- Dichtheit der Schweißverbindungen des Wärmetauschers: 10 Jahre ab Verkaufsdatum
- Dichtheit des Wärmetauschers: 6 Jahre ab Verkaufsdatum
- andere Elemente des Kessels: 2 Jahre ab Verkaufsdatum

.....
Stempel und Unterschrift Des Herstellers	Verkaufsdatum Einzelhandel	Unterschrift des Verkäufers Stempel der Niederlassung

Füllt die Handelsniederlassung aus.

Verkaufsdatum:.....

Stempel und Unterschrift:.....

! Vor der Abnahme des eingekauften Kessels von der Handelsniederlassung prüfen Sie bitte, ob der Kessel und seine Ausrüstung komplett sind (siehe Tabelle Seite 6) und ob der Kessel während Transport nicht beschädigt worden ist. Über die etwaige Mängel informieren Sie bitte den Verkäufer.

Füllt die Handelsniederlassung aus:

Verkaufsdatum:.....